498

WEGA

Bedienungsanleitung
WEGA studio 3231

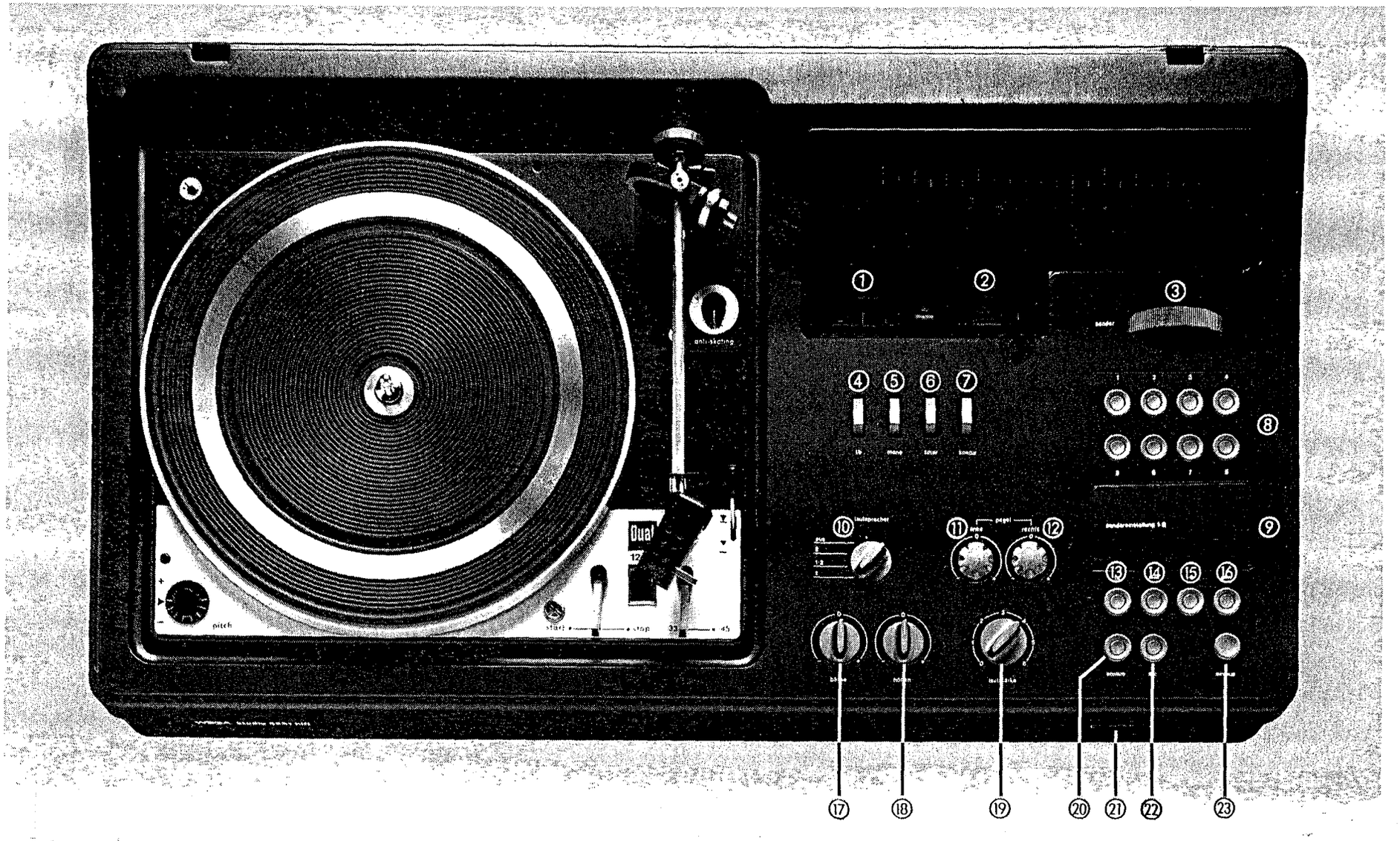
498

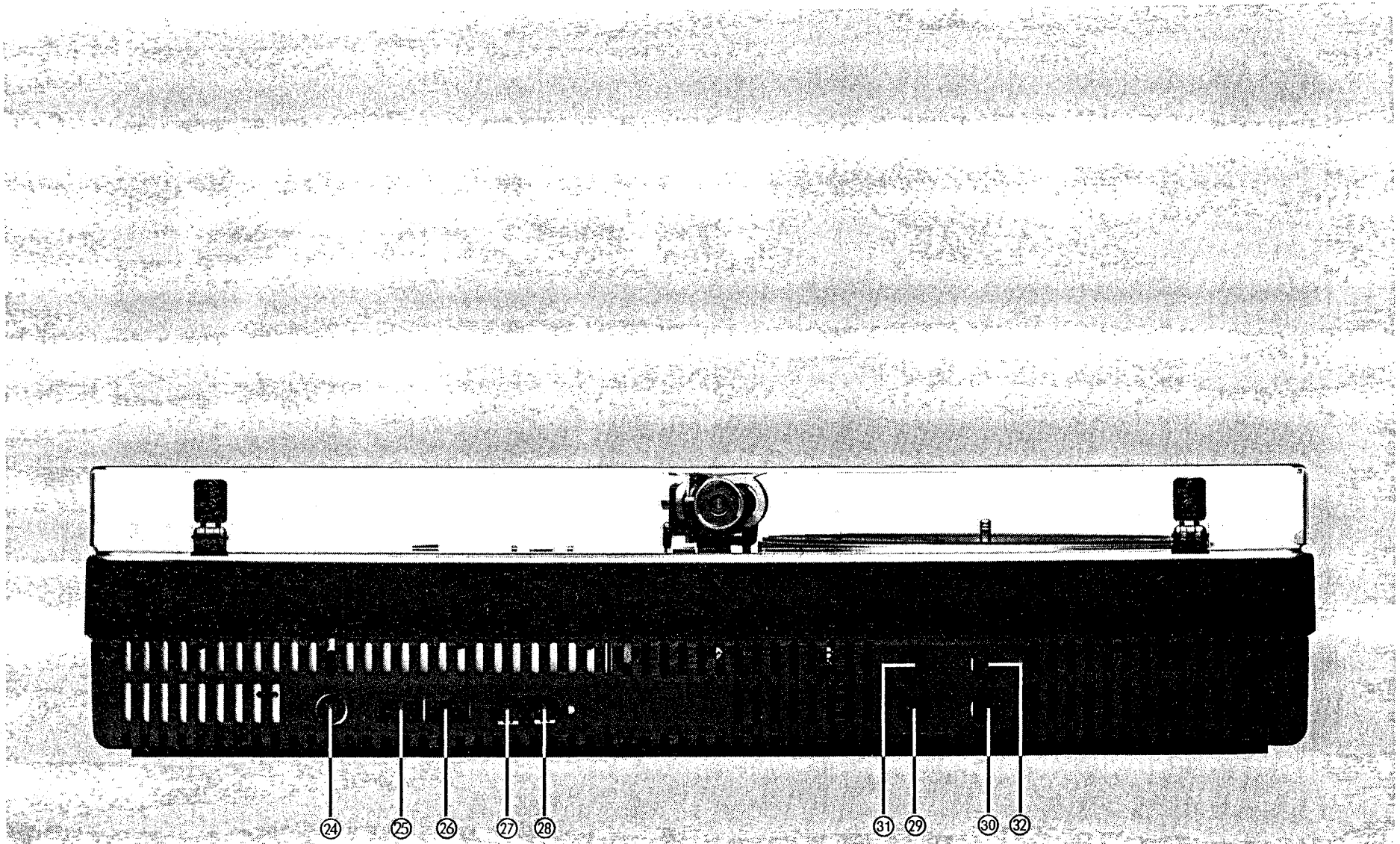
Bevor Sie einschalten . . .

lesen Sie bitte die folgenden Hinweise aufmerksam durch. Obwohl die Bedienung weitgehend unproblematisch ist, glauben wir doch, Ihnen den einen oder anderen Hinweis geben zu können, um alle Möglichkeiten des Gerätes voll auszunutzen. Ihr Fachhändler, der Ihr Gerät vor der Übergabe nochmals überprüft hat, berät Sie darüber hinaus in allen Fragen der Aufstellung und Bedienung. Er übernimmt auch den Kundendienst.

Alle Anschlußbuchsen dieses Gerätes entsprechen den derzeit gültigen Normen. Bereits vorhandene Steckverbindungen anderer Ausführung lassen sich durch Verwendung von Übergangsstücken, die der Fachhandel bereithält, anpassen.

Bitte aufklappen


①
②
③
④
⑤
⑥
⑦
⑧
⑨
⑩
⑪
⑫
⑬
⑭
⑮
⑯
⑰
⑱
⑲
⑳
㉑
㉒
㉓
anti-skating
pitch
start
stop
33
45
Dual


㉔
㉕
㉖
㉗
㉘
㉛
㉙
㉚
㉜

Bedienungselemente

1. Stereoanzeige
2. Feldstärkeanzeige
3. Senderabstimmung
4. Tonband – Monitor
5. Mono-Wiedergabe
6. Rauschfilter
7. Konturtaste
8. Programmtasten
9. Programmspeicher
10. Lautsprecherschalter
11. Pegel linker Kanal
12. Pegel rechter Kanal
13. Plattenspieler-Wiedergabe
14. Mittelwellenbereich
15. Programmtasten Ein
16. UKW-Bereich
17. Baßregler
18. Höhenregler
19. Lautstärkeregler
20. UKW-Stummabstimmung
21. Kopfhörer-Anschlüsse
22. UKW-Abstimmautomatik
23. Netzschalter, Ein/Aus
24. Hauptsicherung
25. Antennenanschluß UKW
26. Antennenanschluß Mittelwelle
27. Anschluß Tonbandgerät
28. Anschluß Plattenspieler
29. Rechter Lautsprecher Gruppe 2
30. Linker Lautsprecher Gruppe 2
31. Rechter Lautsprecher Gruppe 1
32. Linker Lautsprecher Gruppe 1

Aufstellung

Hierbei können Sie sich weitgehend nach Ihren Wohnraumverhältnissen richten. Allerdings sollten Sie darauf achten, daß der Luftzutritt an der Boden- und Geräterückseite nicht behindert wird.

Netzanschluß

Das Gerät ist für den Anschluß an 220 Volt/50 Hz Wechselspannung vorgesehen. Bei abweichenden Netzspannungen im Ausland ist ein Vorschaltgerät erforderlich; bei 60-Hz-Netzen außerdem eine Aufsteckachse für den Plattenspieler, die Sie bei Ihrem Fachhändler erhalten.

Lautsprecher

Für eine stereophone, 2kanalige Wiedergabe sind 2 Lautsprecher erforderlich, die bei ausgeschaltetem Gerät an die rückwärtigen Buchsen-Kombinationen ㉛ und ㉜ (Gruppe 1) oder ㉙ und ㉚ (Gruppe 2) angeschlossen werden. Mit dem Schalter ⑩ kann die jeweils nicht benötigte Lautsprechergruppe abgeschaltet werden.
Für eine optimale Wiedergabe empfehlen wir Ihnen die speziell auf dieses Gerät abgestimmten Lautsprecher WEGA Ib 3542 oder Ib 3544. Bei anderen Fabrikaten sollte die Belastbarkeit (die Watt-Zahl) und der ohmsche Anschlußwert (die Impedanz) Ihrem WEGA-Steuergerät entsprechen. Die Endstufen sind für einen Gesamt-Anschluß-Widerstand von 4–16 Ohm ausgelegt. Praktisch bedeutet dies, daß Sie Lautsprecher mit einer Impedanz zwischen 4 und 16 Ohm verwenden können, wenn insgesamt nur 2 Lautsprecherboxen an das Gerät angeschlossen werden, – daß Sie aber auf jeden Fall 8-Ohm-Ausführungen verwenden sollten, wenn Sie 4 Lautsprecher aufstellen wollen. Bei den von uns empfohlenen Modellen ist dies selbstverständlich berücksichtigt. Durch die Anschlußmöglichkeit von 4 Lautsprechern (Boxen) können Sie entweder in zwei getrennten Räumen eine echte Stereowiedergabe erreichen, oder in einem Raum eine noch effektvollere, transparente Beschallung von 4 Seiten erzielen.
Die günstigste Placierung der Lautsprecher hängt von den jeweiligen Raumverhältnissen ab, wobei mo-

derne Boxen sich weitgehend in die vorhandene Einrichtung einordnen lassen. Im Idealfall sollten sie auf einen festen, schwingungsfreien Untergrund vor einer harten Wandfläche aufgestellt oder aufgehängt werden. Eine Anordnung in den Zimmerecken oder auf dem Fußboden, wobei die Boxenseite mit den Hochtonsystemen oben sein sollte, verstärkt die Baßwiedergabe. Wenn Sie außerdem darauf achten, daß der Abstand der Lautsprecher untereinander sowie zur Zuhörergruppe ungefähr gleich ist und nicht durch davorstehende Einrichtungsgegenstände behindert wird, haben Sie eigentlich alles für eine vollkommene Wiedergabe getan.

Kopfhörer

Die Buchsen ㉑ sind so dimensioniert, daß alle handelsüblichen Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 100 und 2000 Ohm verwendet werden können. Kopfhörer mit einer Impedanz von 4–16 Ohm schließen Sie nach Rücksprache mit Ihrem Fachhändler an die Lautsprecherbuchsen an. Bei Kopfhörerbetrieb lassen sich evtl. angeschlossene Lautsprecher mit dem Schalter ⑩ abschalten.

Antennen

Die Antenne für den UKW-Bereich wird an die Buchse ㉕, die für den Mittelwellenbereich an die Buchse ㉖ angeschlossen, wobei Sie bei letzterer auf die richtige Lage des DIN-Steckers achten müssen, damit Antenne und Erde nicht vertauscht werden.
Wieviel Sender Sie empfangen können und in welcher Qualität, hängt von den Empfangsverhältnissen Ihres Wohnortes und dem dadurch erforderlichen Antennenaufwand ab. In den meisten Fällen können Sie jedoch bereits mit den vorhandenen Hilfsantennen einen brauchbaren Empfang erzielen. Dazu legen Sie die beigefügte UKW-Wurfantenne aus und verbinden deren Stecker mit der Anschlußbuchse ㉕. Für den Mittelwellenbereich ist eine Ferritantenne fest eingebaut. Für eine gute Empfangsqualität, insbesondere bei UKW-Stereosendungen, sollte das Anzeige-

instrument ② zumindest bis etwa 2,5 ausschlagen, andernfalls lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler über den Aufbau einer Hochantenne beraten. Ob der Anschluß einer Erdverbindung (linker Kontakt von Buchse ㉖) eine Empfangsverbesserung im Mittelwellenbereich bringt, kann nur durch einen Versuch geklärt werden, da dies von der jeweiligen Antenne abhängt.

Ein- und Ausschalten

Das Gerät wird mit der Taste ㉓ ein- und durch nochmaligen Druck ausgeschaltet. Vor dem ersten Einschalten sollte der Lautstärkeregler ⑲ auf Linksanschlag gebracht werden.

Der Tastenschalter

Durch leichten Druck der Tasten ⑬ bis ⑯ wählen Sie den gewünschten Empfangsbereich bzw. eine der Programmtasten. Die Tasten lösen sich gegenseitig aus. Eine Besonderheit bildet die Taste ④ für Tonbandbetrieb. Sie ist wegen der Monitor-Funktion einzelauslösend und muß daher nach Benutzung durch Druck auf die vordere Kante wieder in Ruhestellung gebracht werden. Näheres siehe unter dem Abschnitt „Tonband".

Bereichswahl

Die Bereichstasten haben folgende Bedeutung:

Taste ④: tb – Tonbandwiedergabe, Monitorkontrolle
Taste ⑬: ta – Plattenspielerwiedergabe
Taste ⑭: mw – Mittelwelle
Taste ⑮: Umschaltung Hauptabstimmung/Programmtasten
Taste ⑯: ukw – Ultrakurzwelle

HiFi-Stereo-Empfang ist nur im UKW-Bereich möglich; Im Mittelwellenbereich tritt eine deutliche Qualitätsminderung, insbesondere tagsüber auf. Dies ist auf die Übertragungsbedingungen zurückzuführen und nicht durch Ihr Gerät verursacht.

Senderabstimmung

Durch Drücken der Taste ⑭ oder ⑯ wählen Sie den gewünschen Sender mit dem Rändelantrieb ③ anhand der großen Frontskala.

Abstimm- und Feldstärke-Anzeige

Die genaue Senderabstimmung erfolgt anhand des Anzeigeinstrumentes ②, das auf größtmöglichen Ausschlag eingestellt wird. Im Gegensatz zu üblichen Anzeige-Instrumenten, die insbesondere im UKW-Bereich bereits bei schwachen Sendern voll ausschlagen und daher wenig über die echte Empfangssituation aussagen, wird bei Ihrem Gerät durch ein spezielles Verfahren die echte Senderfeldstärke bzw. die daraus resultierende Antennenspannung mit allen möglichen Abstufungen angezeigt. Die Abbildung ⑥ im technischen Anhang verdeutlicht diesen Zusammenhang nochmals. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, daß Sie anhand des Instrumentes evtl. vorhandene Rotor-Antennen ausrichten sowie ein Programm auf dem jeweils günstigsten Sender empfangen können. Ein ständig wechselnder Zeigerausschlag bei einem eingestellten Sender signalisiert örtlich bedingten Mehrwege-Empfang, der die Wiedergabequalität beeinflussen kann. Sie sollten dann versuchen, dieses Programm auf einer anderen Frequenz besser zu empfangen.

Abstimmautomatik

Im UKW-Bereich kann unter normalen Empfangsbedingungen die genaue Abstimmung auch durch die eingebaute Automatik übernommen werden. Sie wird durch die Taste ㉒ eingeschaltet.

Beim Suchen eines neuen Senders empfehlen wir Ihnen, die Automatik auszuschalten, da sonst schwache Sender beim Abstimmen übersprungen werden können.

Programmtasten

Die von Ihnen bevorzugten Sender im Mittelwellen- und UKW-Bereich können in dem eingebauten Programmspeicher ⑨ festgehalten und dann durch einfachen Druck auf eine der 8 Programmtasten ⑧ auf Wunsch abgerufen werden. Als Umschalter zwischen der Sender-Hauptabstimmung ③ und den Programmtasten ⑧ dient die Taste ⑮. Wenn Sie also beispielsweise von Plattenspielerwiedergabe oder einem auf der großen Skala eingestellten Sender auf eine Programmtaste überwechseln wollen, drücken

Programmspeicher

Die erstmalige Einstellung der Programmtasten sollten Sie durch Ihren Fachhändler durchführen lassen. Falls Sie dies jedoch selbst übernehmen wollen, gehen Sie am besten in folgender Reihenfolge vor:
Zuerst schalten Sie die Abstimmautomatik durch Auslösen der Taste ㉒ aus. Dann drücken Sie die Taste ⑮, entriegeln die Abdeckung des Programmspeichers durch Druck auf die rechte Fingermulde und klappen sie nach links auf. Dadurch werden 8 Einstellknöpfe zugänglich, die mit gleicher Nummer je einer der darüberliegenden Programmtasten zugeordnet sind.
Sie beginnen am besten mit der Einstellung für die erste Programmtaste: Drücken Sie als erstes diese Taste. Im Programmspeicher finden Sie oberhalb des zugehörigen Einstellreglers Nummer 1 einen weißen Schalter, der in gezogenem Zustand den Mittelwellenbereich einschaltet, in gedrücktem den UKW-Bereich. In dem damit von Ihnen gewählten Bereich stellen Sie mit dem Einstellregler Nr. 1 den gewünschten Sender ein; der rote Zeiger hinter dem Sichtfenster dient zur Orientierung. Bei optimaler Abstimmung wird der gleiche Ausschlag des Abstimm-Instrumentes erzielt, als wenn dieser Sender mit der Hauptabstimmung ③ eingestellt worden wäre. Alle Einstellregler sind mit einer herausziehbaren Hülse versehen, wodurch die Bedienung erleichtert wird.
Die Einstellung der übrigen Programmtasten geschieht in gleicher Weise, wobei mit jeder Programmtaste wahlweise ein Sender im UKW- oder Mittelwellenbereich eingestellt werden kann. Nachdem alle Tasten belegt sind, wird die Abstimmautomatik ㉒ wieder eingeschaltet.

Sie zuerst die Taste ⑮ und danach die jeweils gewünschte Programmtaste, – falls diese nicht bereits gedrückt war.

Stummabstimmung (Muting)

Normalerweise treten bei der Programmwahl im UKW-Bereich zwischen den Sendern störende Nebengeräusche auf. Durch Drücken der Taste ⑳ können diese elektronisch ausgeblendet werden. Der Empfänger ist dabei so lange gesperrt, bis ein Sender in einwandfreier Qualität empfangen wird.

Mono-Stereo

Beim Empfang eines einwandfreien Stereo-Senders schaltet das Gerät selbständig auf 2kanalige Wiedergabe um. Zur Kontrolle leuchtet das Anzeigefenster ① auf.
Das Diagramm ② im technischen Anhang zeigt, daß, bedingt durch das genormte Übertragungsverfahren, bei Stereosendungen eine etwa 10fach höhere Antennenspannung als bei Mono-Sendungen notwendig ist, um den gleichen Fremdspannungsabstand, d. h. die gleiche Rauschfreiheit zu erzielen. Falls das bei besonders schwachen Stereosendern auftretende Hintergrundrauschen zu störend wird, kann durch Druck auf Taste ⑤ die rauschfreiere Monowiedergabe eingeschaltet werden. Ggfs. genügt auch das Einschalten des Rauschfilters ⑥.
In diesem Zusammenhang möchten wir Sie noch darauf hinweisen, daß die Rundfunkanstalten zum Teil auch bei Mono-Programmen die Stereokennung ausstrahlen. Das Aufleuchten der Stereoanzeige bedeutet daher nicht immer, daß eine stereophone Übertragung gesendet wird.

Lautstärke, Kontur

Zum Einstellen der Lautstärke dient der Regler ⑲. Durch Betätigen des Kippschalters ⑦ können Sie diesem eine gehörphysiologische Charakteristik geben. Dadurch werden im ersten Drittel des Regelbereiches Höhen und Bässe so angehoben, daß auch bei kleiner Lautstärke eine Anpassung an die Hörempfindung erfolgt und das volle Klangbild erhalten bleibt. High-Fidelity-Wiedergabe ist dadurch auch bereits bei Zimmerlautstärke möglich. Die volle Nennleistung wird im Normalfall bereits zwischen den Stellungen 4 und 5 des Lautstärkereglers erreicht, bei voller Anhebung der

Klangregler entsprechend früher. Wenn dieser Wert überschritten wird, tritt eine elektronische Schutzschaltung in Betrieb, die die Leistung begrenzt. Dies ist deutlich an einem Ansteigen des Klirrfaktors zu erkennen.

Pegel, Balance

Mit den Reglern ⑪ und ⑫ kann die Gesamtverstärkung der beiden Stereokanäle unabhängig voneinander verändert werden. Im Normalfall sollten beide Regler in der Mitte ihres Drehbereiches belassen werden. Durch gegensinniges Verändern kann das Lautstärke-Verhältnis beider Wiedergabekanäle zueinander ausgeglichen werden, sofern es durch ungünstige raumakustische Verhältnisse unsymmetrisch sein sollte. Zur Kontrolle drücken Sie die Taste „mono" und verändern die Regler solange, bis der Klangeindruck scheinbar genau aus der Mitte zwischen beiden Lautsprecherboxen kommt. In der linken Endstellung der Regler ist der jeweilige Kanal ganz ausgeblendet, unabhängig von der Stellung des Lautstärkereglers ⑲.

Höhen, Tiefen

In neutraler Mittelstellung dieser Regler ist die Übertragungscharakteristik linear von 20–30 000 Hz; das Gerät arbeitet also mit höchster Wiedergabetreue. Davon abweichend können Sie selbstverständlich das Klangbild entsprechend Ihren persönlichen Vorstellungen verändern. Die jeweiligen Frequenzabschnitte können in einem weiten Regelbereich kontinuierlich angehoben und abgesenkt werden, so daß Ihnen die ganze Klangfülle der modernen HiFi-Technik für eigene Versuche zur Verfügung steht. Mit diesen Reglern können Sie übrigens auch eine ungünstige Raumakustik verbessern. Der oft etwas dunkle Klang in Räumen mit großzügiger Verwendung von schweren Polsterstoffen und Gardinen gewinnt durch eine leichte Höhenanhebung neue Akzente, während die Wiedergabe in sachlich möblierten Räumen durch den Baßregler in den tiefen Frequenzen abgerundet werden kann.

Rauschfilter

Für bestimmte Anwendungszwecke ist es vorteilhafter, den Übertragungsbereich zu begrenzen. Durch den Kippschalter ⑥ wird das Rauschen alter Schallplatten oder schwach einfallender Sender, evtl. unter Zuhilfenahme des Höhenreglers, stark gedämpft.

Plattenspieler

Der eingebaute HiFi-Studio-Spieler mit magnetischem Abtastsystem ist bereits auf der Geräterückseite an die 5-polige Normbuchse angeschlossen. Einzelheiten zur Bedienung entnehmen Sie bitte der gesondert beiliegenden Anleitung. Zur Wiedergabe wird die Taste ⑬ gedrückt.

Tonbandanschluß

Ihr Tonbandgerät schließen Sie an die Buchse ㉗ an. Zur Wiedergabe von Bandaufnahmen wird die Taste ④ gedrückt. Bitte beachten Sie, daß diese Taste wegen der nachfolgend beschriebenen Monitorfunktion eine Einzelauslösung hat. Am Ende einer Tonband-Wiedergabe muß diese Taste daher erst wieder durch Druck auf die vordere Kante in Ruhestellung gebracht werden, bevor eine der Bereichstasten ⑬ bis ⑯ angewählt werden kann. Für Tonband-Anschlüsse besteht leider keine internationale Normung. Daher kann insbesondere beim Anschluß einiger Kassettenrecorder der Fall eintreten, daß nach Umschaltung von Rundfunk-Empfang auf Tonband-Wiedergabe das Rundfunk-Programm weiter hörbar bleibt. In diesem Fall drücken Sie bitte zusätzlich die Taste ⑬. Weitere Hinweise dazu findet Ihr Fachhändler auf Seite 2 der Service-Anleitung.
Eine Aufnahme von Rundfunksendungen oder eine Überspielung von Schallplatten ist jederzeit möglich, ohne daß eine besondere Taste gedrückt werden muß. Ältere, 1-kanalige Tonbandgeräte oder Kassettenrecorder können angeschlossen werden, wenn das Verbindungskabel einen entsprechenden DIN-Stecker besitzt und bei Wiedergabe die Taste Mono ⑤ gedrückt wird.

Monitor

Während Sie ein Rundfunk- oder Schallplattenprogramm auf Band aufzeichnen, können Sie das an Ihr Tonbandgerät abgegebene Signal gleichzeitig über Ihre WEGA-HiFi-Anlage mithören. Damit wissen Sie allerdings noch nicht, ob auch die Tonbandaufzeichnung einwandfrei gelungen ist. Um dies zu überprüfen, besitzen moderne Tonbandgeräte die Möglichkeit, bereits während der Aufzeichnung das Band über einen getrennten Wiedergabekopf sofort „abzuhören", die sogenannte Hinterbandkontrolle. Dieses Kontrollsignal kann nach Drücken der Tonbandtaste ④ über die Lautsprecher mitgehört werden. Das bedeutet: Wenn die Tonbandtaste während einer Aufnahme nicht gedrückt ist, hören Sie das Signal, das dem Tonbandgerät zugeführt wird. Nach Drücken dieser Taste kommt dagegen das gleiche Signal, mit einem kleinen Zeitversatz, als Aufzeichnung vom Band. Durch einfaches Umschalten der tb-Taste ist dadurch ein direkter Qualitätsvergleich zwischen Aufnahme und Wiedergabe möglich.
Leider ist das Verfahren, wie das vom Band kommende Kontrollsignal der HiFi-Anlage zugeführt wird, nicht genormt. Während dafür bei einem Teil der Tonbandgeräte eine getrennte Monitorbuchse vorgesehen ist, benutzen die meisten Geräte die normale Anschlußbuchse zum HiFi-Steuergerät. Dieses letztgenannte Verfahren wird auch bei Ihrem WEGA-studio 3231 angewendet, da es keine zusätzlichen Verbindungen erfordert. In Zweifelsfragen ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Tonbandgerätes oder Ihren Fachhändler zu Rate.

Pflege

Moderne Gehäuseoberflächen brauchen nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch gepflegt werden, um ihr gutes Aussehen zu bewahren. Bei eventuellen Verunreinigungen kann ein mildes Spülmittel zu Hilfe genommen werden, schärfere Reinigungsmittel sind nicht geeignet. Für Plexiglasflächen sind Spezialpflegemittel im Handel erhältlich, die gleichzeitig die Staubanziehung herabsetzen.

Störungshinweise

Bei einem komplizierten technischen Gerät, wie dem vorliegenden, läßt sich trotz umfangreicher Qualitätskontrollen nicht völlig ausschließen, daß in Einzelfällen Störungen auftreten können. Bitte wenden Sie sich dann an das Geschäft, in dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Während der ersten 6 Monate der Betriebszeit können dabei die in der Garantiekarte aufgeführten Garantieleistungen beansprucht werden. Daher sollten Sie beim Kauf darauf achten, daß die entsprechenden Unterlagen direkt ausgefüllt werden.
In vielen Fällen liegt bei einer Störung jedoch kein ernsthafter Fehler im Gerät, sondern nur ein Irrtum in der Bedienung oder eine andere äußere Ursache vor. Damit Sie deswegen Ihren Fachhändler nicht bemühen müssen, geben wir Ihnen im folgenden einige Hinweise:

Das Gerät schaltet nicht ein,

d. h. die Skalenbeleuchtung brennt nicht. Neben der naheliegenden Überprüfung von Netzstecker und Hausicherung können Sie außerdem die an der Rückseite zugängliche Gerätesicherung 24 kontrollieren. Zum Ersatz verwenden Sie bitte jedoch auf jeden Fall nur eine Sicherung, die den gleichen, am Rand aufgedruckten Wert besitzt. Vor einem Sicherungswechsel ist unbedingt der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen.

Keine Wiedergabe

Überprüfen Sie bitte, ob nicht versehentlich der Kippschalter 4 betätigt wurde, der Lautsprecherwahlschalter 10 in Position „aus“ steht, oder die Pegelregler 11 und 12 auf Linksanschlag stehen.
Bei UKW unterdrückt die Muting-Schaltung schwache Sender und Zwischenstationsrauschen, so daß die Lautsprecher stumm bleiben. Auch ein versehentliches Verstellen der Senderabstimmung führt bei gedrückter Muting-Taste zu einem scheinbaren Aussetzen des UKW-Empfangs, da die Elektronik dann gleichfalls sperrt. Bringen Sie in solchen Fällen zur Kontrolle die Taste 20 in Normalstellung.

Technische Daten

NF-Teil:

Ausgangsleistung:	2×50 W Musikleistung 2×30 W Sinusdauerton an 8 Ohm bei gleichzeitiger Aussteuerung beider Kanäle
Klirrfaktor:	0,1 % bei 1 KHz und Nennleistung
Leistungsbandbreite:	10 Hz – 45 KHz
Intermodulation:	≦ 0,5 % gemessen bei 50/5 000 Hz
Frequenzgang:	20 . . . 30 000 Hz ± 1,5 dB
Fremdspannungsabstand:	nach DIN für 50 mW ≧ 60 dB
Eingangsempfindlichkeit:	TA magn. ≦ 2 mV an 47 KOhm TB ≦ 200 mV an 680 KOhm
Ausgänge:	TB-Aufnahme: 0,25 . . . 2,5 mV/K Ω Lautsprecher: Gesamtimpedanz 4–16 Ohm/Kanal opt. Leistung an 8 Ohm-Boxen
Dämpfungsfaktor:	33fach
Baßregler:	+ 14/– 16 dB bei 40 Hz
Höhenregler:	+ 14/– 17 dB bei 15 KHz
Pegel-Regler:	+ 5/– 60 dB
Rausch-Filter:	ab 6 KHz 12 dB/Okt.
Übersprechdämpfung:	≧ 60 dB bei 1 KHz

Änderungen vorbehalten

Abbildung 1

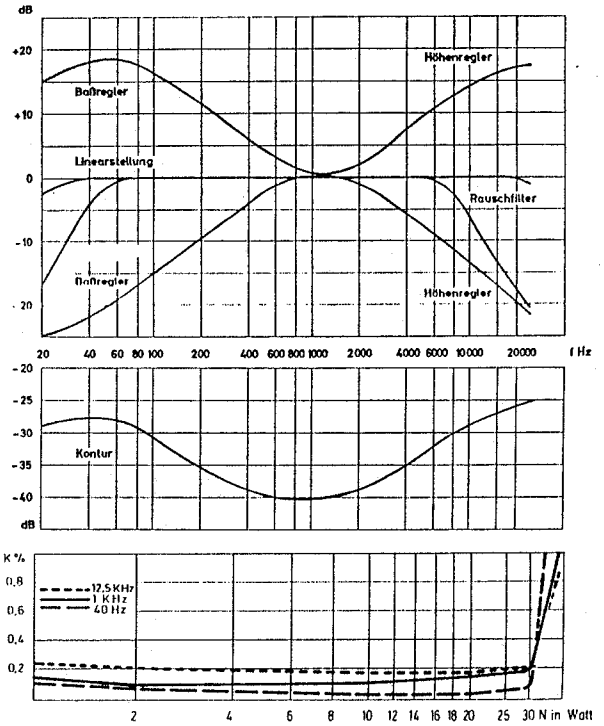
Frequenzgang in Stellung Linear; Wirkungsweise der Klang-Regler und Korrektur-Filter

Abbildung 2

Gehörrichtige Lautstärkeregelung (Kontur) bei 40 dB unter Vollaussteuerung; Wirkung der Taste ⑦

Abbildung 3

Klirrfaktor in Abhängigkeit von der Aussteuerung



HF-Teil:	FM-Empfangsbereich:	UKW – FM 87,5 . . 108 MHz
	MW-Empfangsbereich:	MW 510 . . 1620 KHz
	Kreise:	FM 16; 4 abstimmbar; 2 Keramik-Doppelfilter, MW 8+1, davon 2 abstimmbar; 1 keram. Doppelfilter
	Empfindlichkeit:	FM: $\leqq$ 1,5 μV bei 26 dB S/R und 40 KHz Hub
	Bandbreite:	FM-ZF 170 KHz, AM-ZF 4,5 KHz
	AM-Unterdrückung:	50 dB
	Stereo-Decoder:	Integrierter Matrix-Decoder mit autom. Umschaltung
	Übersprechdämpfung:	$\geqq$ 40 dB bei 1 KHz
	Pilotton-Unterdrückung:	$\geqq$ 45 dB
	Muting:	Automatik abschaltbar
Netzanschluß:	Spannung:	220 V
	Stromaufnahme:	25–150 W
	Sicherungen:	prim.: 1,6 A. mtr.
	FTZ. Nr.:	U 115

Abbildung 4

Fremdspannungs-Abstand bei FM
(40 KHz Hub)

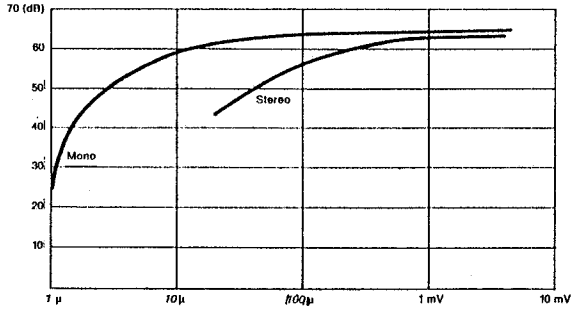


Abbildung 5

Fremdspannungs-Abstand
bei AM (30 %)

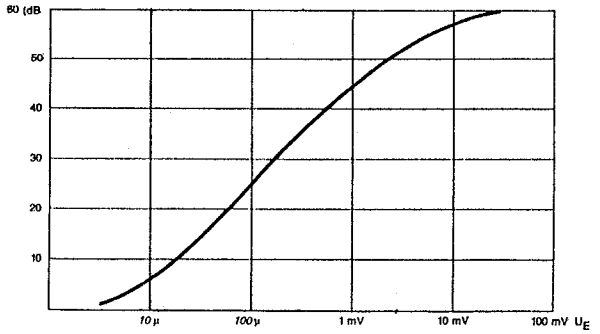


Abbildung 6

Verlauf der logarithmischen
Feldstärke-Anzeige